



*Institut für
Stadtgeschichte*

Verzeichnis der Siegel und Wappen

**Institut für Stadtgeschichte/
Stadtarchiv Gelsenkirchen
Bearbeitet von Michaela Dessler und Annett Fercho
Gelsenkirchen 2007**

Einleitung

Der Bestand "Wappen und Siegel" fasst Archivalien durchaus unterschiedlicher Herkunft zusammen. Während die Siegel der Stadt Gelsenkirchen und ihrer Vorläufergemeinden zur amtlichen Überlieferung gehören, handelt es sich bei den Wappen von Adelsfamilien, die auf dem Gebiet der heutigen Stadt Gelsenkirchen ansässig waren, um Nachbildungen unbekannter Herkunft.

Die Siegel in der Sammlung des Stadtarchivs entstammen beinahe ausschließlich der kommunalen Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen und ihrer Vorläufergemeinden

Sie reichen zurück bis 1815, als Gelsenkirchen und Buer nach dem Wiener Kongress an die preußische Provinz Westfalen fielen. Aus neuerer Zeit sind Beglaubigungsmittel, meist Stempel, aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vorhanden, auf denen das auch heute gültige Stadtwappen Gelsenkirchens zu sehen ist.

Als Hoheitszeichen finden sich auf den Siegeln häufig Symbole der staatlichen Gewalt wie der preußische Adler, das gilt insbesondere für die kleineren Gemeinden im 19. Jahrhundert, die in der Regel kein eigenes Wappen führten. Demgegenüber benutzten die Städte Buer und Gelsenkirchen ebenso wie die Gesamtstadt, die 1928 aus diesen Städten und dem Amt Horst gebildet worden war, in den Siegeln die Wappen, die ihnen von höchster staatlicher Gewalt verliehen worden waren.

Diese Wappen und das Siegel des Amtes Schalke sind als eigene Datensätze mit Abbildung und heraldischer Beschreibung hier aufgenommen, obwohl sie nicht als eigene Objekte in der Sammlung vertreten sind.

Daneben müssen zwei Sonderfälle erwähnt werden.

Für die Gemeinde Horst liegt ein Siegel mit dem Horster Löwen vor, bei dem es sich ursprünglich um das Familienwappen der Herren von der Horst gehandelt hat und der auch in das heute gültige Wappen der Stadt Gelsenkirchen aufgenommen wurde. Ein Nachweis der Verleihung dieses Wappens an die Gemeinde Horst lässt sich in dem entsprechenden Aktenbestand im Stadtarchiv Gelsenkirchen allerdings nicht finden.

Die Akte Ge IV/20/6 trägt den Titel "Acten des Amtes Ückendorf betreffend Gemeinde Wappen sowie Gemeinde- und Amtssiegel", enthält aber nur auf Karton die farbige Darstellung des Wappens und seine Beschreibung. Weitere Hinweise auf die Verleihung des Wappens oder ein entsprechendes Dienstsiegel finden sich nicht. Daher scheint es sehr zweifelhaft, ob hier von dem Ückendorfer Wappen gesprochen werden kann.

Die inhaltliche Erschließung der Siegel enthält folgende Elemente:

- die siegelführende Stelle als Urheber. Im entsprechenden Index sind stets zuerst die Gebietskörperschaften und dann die entsprechenden Dienststellen genannt.
- die Wiedergabe der Siegelumschrift und die Beschreibung des Siegelfeldes

Auf eine Ermittlung der Laufzeit, d.h. der Zeit, in der ein Siegel gültig war und benutzt wurde, wurde verzichtet. Zu beachten ist hier natürlich, dass diese Laufzeit in jedem Fall begrenzt wird durch die Zeitspanne, in der die siegelführende Stelle existierte.

Die Siegelstempel werden zugleich mit den Siegelabdrucken auf Holztafeln in einer Holzkiste aufbewahrt. Die Reihenfolge ihrer Erschließung folgte der Nummerierung der einzelnen Tafeln. Die Signatur der einzelnen Objekte setzt sich aus dem Bestandskürzel WuS und der laufenden Nummer zusammen. Nähere Auskunft über die Fundstelle auf den einzelnen Tafeln gibt das Feld Standort. Die Siegel wurden gereinigt, schadhafte Farbdrucke wurden durch neue ersetzt. Mehrfachexemplare der Siegelstempel und der Siegelabdrucke wurden in gesonderten Kartons deponiert.

Die 51 farbig gestalteten, hölzernen Schilder - in einheitlicher Größe von 35 cm Höhe und 29 cm Breite - zeigen die Wappen von Familien, die auf den Gelsenkirchener Adelsitzen ansässig waren, und von Landesherrschaften, die für die verschiedenen Teile des heutigen Gelsenkirchens bedeutsam waren.

Die Recherchen zur Überlieferungsgeschichte dieser Nachbildungen führten zu einem Artikel in der WAZ vom 23.10.1957 (ZAS alt, G 24). Dort ist von einer Kiste mit 45 Wappen alter Ritter- und Adelsgeschlechter die Rede, die der Heimatforscher Rudolf Brock im Keller des Rathauses Buer gefunden hatte. Dabei dürfte es sich um dieselbe Kiste handeln, in der die Wappen noch heute aufbewahrt werden. Einem kurz darauf erschienenen Artikel ist zu entnehmen, dass nach Auskunft des Stadtarchivs die Wappen (von 1957 aus gesehen) vor etwa zwanzig Jahren für das Archiv angefertigt wurden. Wiederum in der alten Zeitungsausschnittsammlung fand sich ein Artikel aus dem Jahre 1937, in dem geschildert wird, wie der Gelsenkirchener Kunstmaler Walter Klocke Wappenschilder bedeutender Wattenscheider Familien für die dortige Propsteikirche gefertigt hat. Auf der Basis der Bestände der Stadtarchive Bochum und Gelsenkirchen kann leider nicht geklärt werden, ob Walter Klocke auch die hölzernen Gelsenkirchener Wappenschilder geschaffen hat. Es kann trotz zahlreicher Übereinstimmungen nicht mit Sicherheit nachgewiesen werden, dass wie in Wattenscheid auch in Gelsenkirchen das dreibändige Wappenbuch des westfälischen Adels von Max von Spiessen aus dem Jahre 1898 als Vorlage für die Wappengestaltung diente.

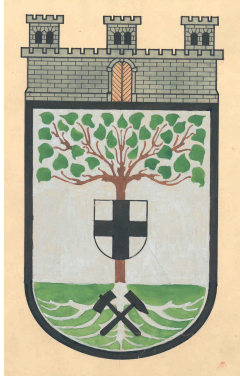
Benutzt wurde dieses Buch augenscheinlich nicht bei der Beschreibung der Wappen und der entsprechenden Familien und Häuser, die für die alte Findkartei des Stadtarchivs angefertigt wurde und wahrscheinlich in keinem Zusammenhang mit der Anfertigung der Wappen steht. Aus Gründen der Arbeitsökonomie greift die hier vorliegende Erschließung die Angaben aus dieser Findkartei auf. Sie sind also im Einzelfall mit den entsprechenden Mitteln zu überprüfen. Die Beschreibung der Wappen wurde der heraldischen Terminologie angeglichen.

Das Register gibt die siegelführenden bzw. wappentragenden Stellen sowie die Häuser, auf denen die Familien ansässig waren, an.

Für die Benutzung der Sammlung von Wappen und Siegel gelten die Bestimmungen der Benutzungsordnung des Instituts für Stadtgeschichte vom 31.05.1990.

27. September 2007

Annett Fercho



WuS

Buer / Stadt

Im silbernen (weißen) Schild mit grünem Schildfuß und schwarzem Schildrand steht der entwurzelte Lindenbaum, dessen silberne (weiße) Wurzeln sich im grünen Schildfuß ausbreiten. Stamm und Blätter des Baumes, letztere gotisch stilisiert, sind naturfarben. Am Stamm des Baumes liegt als Herzschild (freischwebend wie im alten Wappen der Freiheit Buer) der kurkölnische Silberschild mit dem schwarzen Balkenkreuz. Auf dem silbernen Wurzelwerk im grünen Schildfuß liegt (ebenfalls freischwebend) das Zeichen des Bergbaus, Schlägel und Eisen, in schwarzen Farben. Das Ganze ist gekrönt mit der bekannten typischen Mauerkrone, dem Würdezeichen der Städtrechte, in natürlicher Steinfarbe. Aus den Farben des Hauptschildes, des Schildfußes und des Schildrandes ergeben sich die Wappenfarben Schwarz, Weiß (Silber) Grün, die jetzigen Stadtfarben.

(Quelle: Bestand: Buer bis 1928, Bu 470: Wappen der Stadt Buer 1911 - 1927) ; Am 10.12.1913 erteilte Wilhelm II. seine Genehmigung zum Entwurf des Buerschen Stadtwappens.

1911 - 1927



WuS

Gelsenkirchen / Stadt

In Weiß eine rote Kirche mit einem Mittelurm, in dessen Toröffnung mit schwarzem Fallgatter Schlägel und Eisen, schwarz, schräg gekreuzt; der Turm ist von den einwärts gelehnten Schilden Preußens (rechts) und der Grafschaft Mark (links) beleistet.

Königreich Preußen: in weiß ein schwarzer,

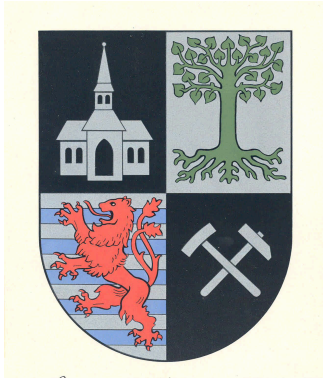
königlich gekrönter und gelb bewaffneter Adler mit dem gelben königlichen Namenszug FR. auf der Brust und gelben Kleestängeln auf den Flügeln. In den Fängen rechts das königliche Zepter, links einen blauen, gelb verzierten Reichsapfel haltend.

Grafschaft Mark: in gelb ein in drei Reihen rot-weiß geschachter Balken.

(Quelle: Roth, August: Die Städtewappen der Provinz Westfalen. Verlag Karl Busch, Wattenscheid 1924); Nachdem Gelsenkirchen am 29.11.1875 die Stadtrechte verliehen wurde, erhielt die Stadt am 12. Mai 1877 die Genehmigung für ihr Stadtwappen.

Die Schildfarbe war ursprünglich rot, später weiß. In diesem Wappen sind entgegen damals geltenden Bestimmungen die unveränderten Wappen Preußens und der Grafschaft Mark enthalten. 1911 hat der Oberbürgermeister Gelsenkirchens, Theodor Machens, darauf hingewiesen, dass eine grundlegende Änderung des Wappens (zwecks Anpassung an diese Bestimmungen) jetzt nicht mehr gehe, weil es bereits auf so vielen städtischen Gebäuden und Dokumenten zu finden sei. Bis 1914 ging es immer wieder um die Änderungen des Wappens. Nach der Abschaffung der Monarchie 1918 hat die damalige Regierung 1920 verfügt, dass dieser Vorgang "zu den Akten" gelegt werden könne. Dieses Wappen behielt seine Gültigkeit bis zur Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und Buer sowie des Amtes Horst zur Stadt Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928.

1877 - 1927



WuS

Gelsenkirchen / Stadt

Das Wappenschild ist geviertelt; silberne Kirche mit Mittelsturm im linken oberen schwarzen Felde. Der Turm ist vierteilig: Turmbau mit schwarzer Toröffnung, trapezförmiges Dach, Turmaufsatz mit zwei schwarzen Schallöffnungen und Turmspitze mit Kugel, im Kirchenschiff je zwei schwarze Fensteröffnungen links und rechts vom Turm; im rechten oberen silbernen Felde: bewurzelte grüne Linde; im linken unteren silbernen Felde: fünf blaue Balken, belegt mit einem roten, steigenden, bezungten, doppelschwänzigen Löwen; im rechten unteren schwarzen Felde: Schlägel und Eisen, silbern, schräg gekreuzt.; Das Wappen der Stadt Gelsenkirchen in seiner heutigen Gestalt wurde am 8. Juli 1954 vom Innenminister der Landesregierung Nordrhein-Westfalen genehmigt. Es stellt die stilisierte Bearbeitung des ursprünglichen Stadtwappens dar (u. a. Reduktion der Zahl der Lindenblätter von 31 auf 25, Ausdünnung des zotteligen Fells des roten Horster Löwens, Wegfall des Fallgatters im Kirchenportal). Die Notwendigkeit für die Schaffung eines gemeinsamen Stadtwappens ergab sich nach der Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und Buer sowie des Amtes Horst zur Stadt Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928. Es wurde durch Erlass des Preußischen Staatsministeriums vom 21. Januar 1933 genehmigt. Das Stadtwappen besteht aus vier Teilen. In den ersten drei Vierteln des Wappenschildes sind Spezifika der jeweiligen Stadtteile dargestellt. Die silberne Kirche auf schwarzem Grund ist dem alten Gelsenkirchener Stadtwappen entnommen. Die bewurzelte grüne Linde entstammt dem alten Buerschen Stadtwappen. Der rote Horster Löwe

schmückte bereits das Familienwappen der Herren von der Horst. Da die Amtsgemeinde Horst-Emscher bis zur Zusammenlegung mit Gelsenkirchen und Buer 1928 nie ein eigenes Wappen besessen hat, wurde das Familienwappen der Herren von der Horst als Gemeindewappen geführt, aber nie amtlich genehmigt.

Im letzten Viertel sind Schlägel und Eisen auf schwarzem Grund zu sehen. Sie sagen aus, dass der Bergbau die wirtschaftliche Grundlage aller drei Gemeinden bildete und somit die Basis für die Stadtwerdung Gelsenkirchens war. 1933 -



WuS

Schalke / Amt

in weißem Feld ein schwarzes springendes Pferd ; Dazu findet sich als Begründung im Bericht an das Landratsamt in Bochum vom 5. Juni 1883: 'Das schwarze Pferd auf weißem Wappenschild soll ein Hinweis auf die Vergangenheit von Schalke sein, die durch die bedeutende Pferdezucht in den Wäldern längs der Emscher bekannt war: Im "Bruche" (Wald) trieben sich die He(e)rden der "Brücher" (Pferde), deren Nachkommen noch heute so benannt werden, herum.' Die königliche Regierung in Arnberg verfügte in einem Schreiben vom 12. Juni 1883, dass das Siegel mit dem Zusatz "Gemeinde" zu versehen sei. Nach der Ergänzung durch die drei Buchstaben "GDE." über dem Pferd, genehmigte lt. Vermerk vom 13.06.1883 am selben Tage die Königliche Regierung in Arnberg das Schalker Wappen.

(Quelle: Bestand: Gelsenkirchen bis 1928, Ge IV / 5 / 23: Wahl und Anstellung der Gemeindevorsteher und deren Stellvertreter in

Schalke 1871 - 1902;

Roth, August: Die Städtewappen der Provinz Westfalen. Verlag Karl Busch, Wattenscheid 1924)

1883 - 1902



Arnsberg / Königliche Regierung:

Kreisschulinspektion

KÖN.[igliche] KREISSCHULINSPEKTION im
REG.[ierungs] BEZ.[irk] ARNSBERG

Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 64



Arnsberg / Königliche Regierung:

Kreisschulinspektion

KÖN.[igliche] KREISSCHULINSPEKTION im
REG.[ierungs] BEZ.[irk] ARNSBERG

Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 65



Buer / Amt
AMT BUER W.[estfalen] KREIS
RECKLINGHAUSEN
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 1



Buer / Amt
KOEN.[iglich] PREUSS.[isches] AMT BUER
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 2



Buer / Amt
AMT BUER i.[n] W.[estfalen] Kreis
Recklinghausen
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 119



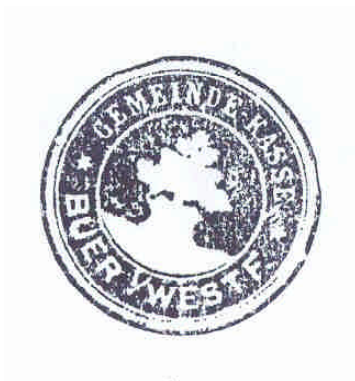
Buer / Amtsgericht
AMTSANWALT b.[ei] d.[em] K.[öniglich]
PR.[eußischen] AMTSGERICHT BUER
WESTF.[alen]
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 10



Buer / Bürgermeisterei
KOENIGLICH PREUSSISCH
BÜRGERMEISTEREI BUER
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 4



Buer / Gemeinde
GEMEINDEKASSE BUER i.[n]/ WESTF.[alen]
Mittig entwurzelter Lindenbaum

WuS 120



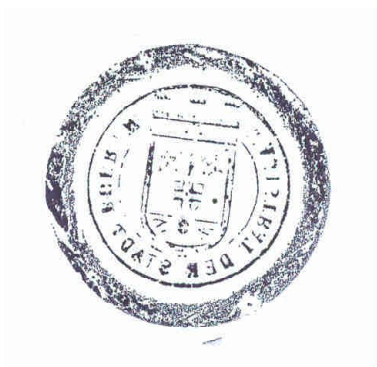
Buer / Gemeinde
SIEGEL DER GEMEINDE BUER
i[n]/WESTF.[alen]
Mittig entwurzelter Lindenbaum

WuS 3



Buer / Kreismedizinalrat
KREISMEDIZINALRAT Buer I.[n]/ W.[estfalen]
Mittig preußischer Adler

WuS 110



Buer / Magistrat
MAGISTRAT DER STADT BUER i.[n]
W.[estfalen]
Mittig Buersches Stadtwappen von 1913 - 1928
(spiegelverkehrt, wahrscheinlich
Fehlproduktion)

WuS 111



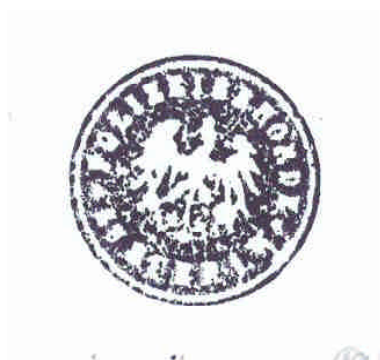
Buer / Polizei
POLIZEIBEHÖRDE ZU BUER I.[n] W.[estfalen]
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend. (2 Exemplare)

WuS 8



Buer / Polizei
STAATLICHE POLIZEIAMTS-KASSE BUER
Mittig preußischer Adler

WuS 121



Buer / Polizei
POLIZEIBEHÖRDE ZU BUER i.[n] W.[estfalen]
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 109



Buer / Polizei
POLIZEIBEHÖRDE ZU BUER I.[n] W.[estfalen]
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend. (stark beschädigt)

WuS 108



Buer / Polizei
POLIZEI VERWALTUNG BUER I.[N]
W.[estfalen]
Mittig Buersches Stadtwappen von 1913 - 1928

WuS 12



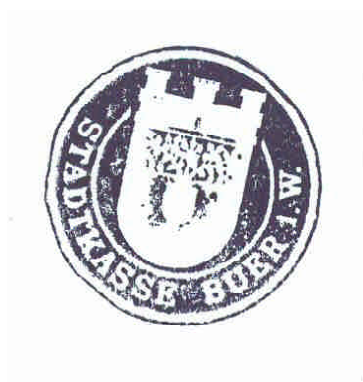
Buer / Schiedsmann
AMT DES SCHIEDSMANNES BUER,
W.[estfalen]
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 15



Buer / Stadt
Stadt Buer I.[n] W.[estfalen]
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 5



Buer / Stadt
STADTKASSE BUER i.[n] W.[estfalen]
Mittig Buersches Stadtwappen von 1913 - 1928

WuS 112



Buer / Stadt
STADT BUER i.[n] W.[estfalen] 25 Pfennig
achteckig

WuS 116



Buer / Stadt
NOTGELD DER STADT BUER i.[n]
W.[estfalen]
Mittig Buersches Stadtwappen von 1913 - 1928,
achteckig

WuS 115



Buer / Stadt
NOTGELD DER STADT BUER i.[n]
W.[estfalen]
Mittig Buersches Stadtwappen von 1913 - 1928

WuS 117



Buer / Stadt
NOTGELD DER STADT BUER i.[n]
W.[estfalen]
Mittig Buersches Stadtwappen von 1913 - 1928

WuS 113



Buer / Stadt
STADT BUER i.[n] W.[estfalen] 1919 10
Pfennig

WuS 114



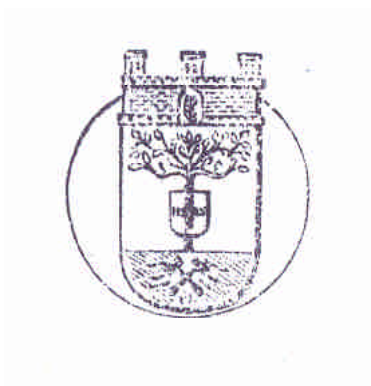
Buer / Stadt
Kriegswirtschaftsstelle für den Stadtkreis Buer
i.[n] W.[estfalen]
Mittig Buersches Stadtwappen von 1913 - 1928

WuS 14



Buer / Stadt
SIEGEL DER STADT BUER
Mittig Buersches Stadtwappen von 1913 - 1928
(2 Exemplare)

WuS 11



Buer / Stadt
ohne
Mittig Buerisches Stadtwappen von 1913 - 1928

WuS 139



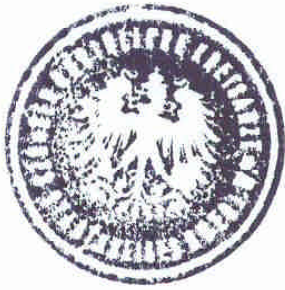
Buer / Stadt
SIEGEL DER STADT BUER I.[n] W.[estfalen]
Mittig Buerisches Stadtwappen von 1913 - 1928
(2 Exemplare)

WuS 6



Buer / Stadt
SIEGEL DER STADT BUER I.[n] W.[estfalen]
Mittig Buerisches Stadtwappen von 1913 - 1928

WuS 7



Buer / Stadt
DER KÖNIGLICHE KREISARZT DES
STADTKREISES BUER I.[n] W.[estfalen]
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 107



Buer / Stadt
STADT BUER i.[n] W.[estfalen] 1919 50
Pfennig

WuS 118



Buer / Standesamt
K.[öniglich] PR.[eußisches] STANDESAMT
BUER KREIS RECKLINGHAUSEN
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 9



Deutsche Kolonialgesellschaft
DEUTSCHE KOLONIALGESELLSCHAFT
oval. Mittig mit Schiffahrtsszene

WuS 90



Gelsenkirchen / Ausgabestelle für
Quittungskarten
Ausgabestelle für Quittungskarten
Mittig Bergmannswappen Schlegel und Eisen
aus der wappenlosen Übergangszeit 1928 -
1933

WuS 31



Gelsenkirchen / Badeverwaltung
Städt.[ische] Badeverwaltung Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 21



Gelsenkirchen / Feuerwehr
STÄDT.[ische] BERUFSFEUERWEHR
GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 23



Gelsenkirchen / Gemeinde
GEMEINDE GELSENKIRCHEN

WuS 77



Gelsenkirchen / Gesundheitsamt
Kommunales Gesundheitsamt des Stadtkreises
Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen nach der
Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und Buer
sowie des Amtes Horst zur Stadt
Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928 von 1933

WuS 50



Gelsenkirchen / Landkreis
Kreisamt des Landkreises Gelsenkirchen
Mittig preußischer Adler

WuS 92



Gelsenkirchen / Lebensmittelamt
Städt.[isches] Lebensmittelamt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 28



Gelsenkirchen / Leihamt
Städtisches Leihamt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen nach der
Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und Buer
sowie des Amtes Horst zur Stadt
Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928 von 1933
(2 Exemplare)

WuS 48



Gelsenkirchen / Meldeamt
MELDE-AMT DER STADT GELSENKIRCHEN

WuS 71



Gelsenkirchen / Ortskohlenstelle
ORTSKOHLNSTELLE GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 33



Gelsenkirchen / Polizeiverwaltung
Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde
Stadt Gelsenkirchen
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 35



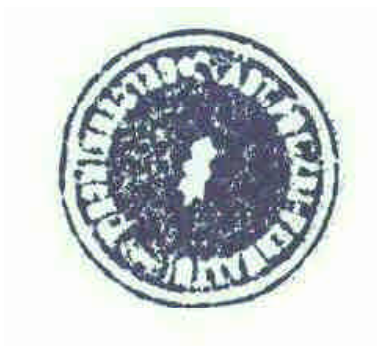
WuS 36

Gelsenkirchen / Polizeiverwaltung
Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde
in Gelsenkirchen
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbolen. Mittig
preußischer Adler, der auf der Brust ein
Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein
Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über
seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns"
trägt.



WuS 62

Gelsenkirchen / Polizeiverwaltung
Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde in
Gelsenkirchen
Mittig preußischer Adler, der in seinen Fängen
Hakenkreuz im Eichenlaubkranz hält.



WuS 73

Gelsenkirchen / Polizeiverwaltung
ABT. POLIZEIVERWALTUNG
GELSENKIRCHEN



Gelsenkirchen / Polizeiverwaltung
Polizei-Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen.
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 24



Gelsenkirchen / Polizeiverwaltung
Städtische Polizeiverwaltung Gelsenkirchen
Mittig Bergmannswappen Schlegel und Eisen
aus der wappenlosen Übergangszeit 1928 -
1933

WuS 30



Gelsenkirchen / Polizeiverwaltung
STÄDTISCHE POLIZEIVERWALTUNG
GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 17



Gelsenkirchen / Polizeiverwaltung
Städtische Polizeiverwaltung Gelsenkirchen

WuS 122



Gelsenkirchen / Schiedsgericht des
Innungs-Ausschusses
Schiedsgericht des Innungs-Ausschusses zu
Gelsenkirchen
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 59



Gelsenkirchen / Schiedsmann
Amt des Schiedsmanns in Gelsenkirchen
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbol. Mittig
preußischer Adler, der auf der Brust ein
Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein
Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über
seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns"
trägt.

WuS 42



Gelsenkirchen / Schlacht- und Viehhof
Kasse d.[es] Städtischen Schlacht- und
Viehhofes Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 26



Gelsenkirchen / Schulrat
DER SCHULRAT II GELSENKIRCHEN
Mittig preußischer Adler

WuS 39



Gelsenkirchen / Schulrat
DER SCHULRAT I GELSENKIRCHEN
Mittig preußischer Adler

WuS 37



WuS 135

Gelsenkirchen / Stadt

Machens

Unterschriftensiegel Theodor Machens: erster
Oberbürgermeister Gelsenkirchens von 1900 -
1918



WuS 142

Gelsenkirchen / Stadt

[Otto] Reifenrath

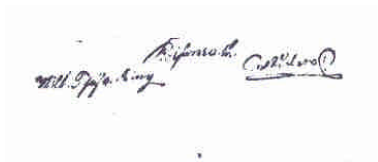
Wilh.[elm] Pfeifenbring [Karl] Vorberg [Carl] von
Wedelstaedt

Unterschriftensiegel (wahrscheinlich aus der
Übergangszeit der Machtübernahme durch den
Arbeiter- und Soldatenrat in Gelsenkirchen
1918/19 bis zur Kommunalwahl am 10.04.1919
und des Beginns der Amtszeit des neuen
Oberbürgermeisters von Wedelstaedt, in der
Zeit, als er als kommissarischer
Oberbürgermeister fungierte): von links Otto
Reifenrath (28.7.1878 - 8.8.1951) 1919 - 1932
Abgeordneter des Provinziallandtages,
Zentrum. - Wilhelm Pfeifenbring (26.1.1880 -
wohl kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges)
Mitglied des Arbeiterrats in Gelsenkirchen und
Stadtverordneter der MSPD ab dem 23.2.1919.
- Karl Vorberg (20.4.1868 - 23.9.1929) Mitglied
des Arbeiter- und Soldatenrats, Abgeordneter
des Provinziallandtages 1926 - 1929, DVP. -
Carl von Wedelstaedt (1864 - 1959) 1861 -
1903 Amtmann von Ückendorf, 1903 - 1919
Bürgermeister in Gelsenkirchen, 1919 - 1928
Oberbürgermeister Gelsenkirchens



WuS 136

Gelsenkirchen / Stadt
[Otto] Reifenrath
Wilh.[elm] Pfeifenbring [Karl] Vorberg
Unterschriftensiegel (wahrscheinlich des
Arbeiter- und Soldatenrats in Gelsenkirchen
1918/19): von links Otto Reifenrath (28.7.1878 -
8.8.1951) von 1919 - 1932 Abgeordneter des
Provinziallandtages, Zentrum. - Wilhelm
Pfeifenbring (26.1.1880 - wohl kurz nach Ende
des Zweiten Weltkriegs) Mitglied des
Arbeiterrats in Gelsenkirchen und
Stadtverordneter der MSPD ab dem 23.2.1919.
- Karl Vorberg (20.4.1868 - 23.9.1929) Mitglied
des Arbeiter- und Soldatenrats, Abgeordneter
des Provinziallandtages 1926 - 1929, DVP



WuS 134

Gelsenkirchen / Stadt
[Otto] Reifenrath
Wilh.[elm] Pfeifenbring [Karl] Vorberg
Unterschriftensiegel (wahrscheinlich des
Arbeiter- und Soldatenrats in Gelsenkirchen
1918/19): von links Otto Reifenrath (28.7.1878 -
8.8.1951) von 1919 - 1932 Abgeordneter des
Provinziallandtages, Zentrum. - mittig Wilhelm
Pfeifenbring (26.1.1880 - wohl kurz nach Ende
des Zweiten Weltkriegs) Mitglied des
Arbeiterrats in Gelsenkirchen und
Stadtverordneter der MSPD ab dem 23.2.1919.
- rechts Karl Vorberg (20.4.1868 - 23.9.1929)
Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrats,
Abgeordneter des Provinziallandtages 1926 -
1929, DVP



WuS 131

Gelsenkirchen / Stadt
von Wedelstaedt
Unterschriftensiegel Carl von Wedelstaedts:
Oberbürgermeister Gelsenkirchens von 1919 -
1928



WuS 133

Gelsenkirchen / Stadt
von Wedelstaedt
Unterschriftensiegel Carl von Wedelstaedts:
Oberbürgermeister Gelsenkirchens von 1919 -
1928



WuS 141

Gelsenkirchen / Stadt
Werner
Unterschriftensiegel: Werner (Person
unbekannt)



WuS 132

Gelsenkirchen / Stadt
Zimmermann
Unterschriftensiegel Emil Zimmermanns:
Oberbürgermeister Gelsenkirchens von
1921-1933; Oberstadtdirektor Gelsenkirchens
von 1945-1950

Zur Erinnerung an die Reichsfahrt der
„Alte Garde“
durch den Gau Westfalen-Nord im Juni 1939
von der Stadt Gelsenkirchen überreicht.

WuS 72

Gelsenkirchen / Stadt

Zur Erinnerung an die Reichsfahrt der "Alte Garde" durch den Gau Westfalen-Nord im Juni 1939 von der Stadt Gelsenkirchen überreicht.



Gelsenkirchen / Stadt

Vollziehungsbeamter der Stadt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen nach der
Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und Buer
sowie des Amtes Horst zur Stadt
Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928 von 1933

WuS 51



Gelsenkirchen / Stadt

Stadt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen nach der
Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und Buer
sowie des Amtes Horst zur Stadt
Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928 von 1933

WuS 96

Die Richtigkeit der Abschrift wird hiermit
beglaubigt:
Gelsenkirchen, den
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage:

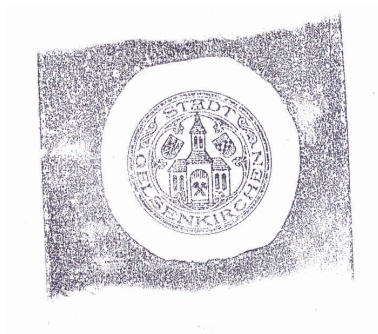
WuS 137

Gelsenkirchen / Stadt
Die Richtigkeit der Abschrift wird hiermit
beglaubigt: Gelsenkirchen, den....
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage:..
Dienststempel zur Beglaubigung



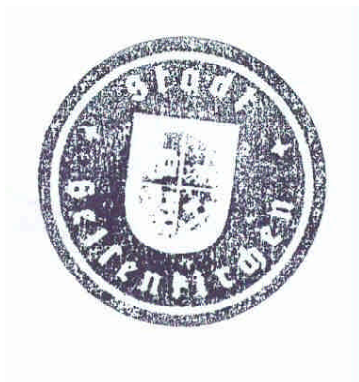
WuS 86

Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig das Gelsenkirchener Stadtwappen nach
der Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und
Buer sowie des Amtes Horst zur Stadt
Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928 von 1933



WuS 143

Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928



Gelsenkirchen / Stadt
Stadt Gelsenkirchen
Mittig das Gelsenkirchener Stadtwappen nach
der Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und
Buer sowie des Amtes Horst zur Stadt
Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928 von 1933

WuS 87



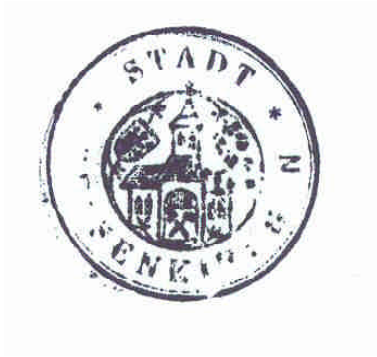
Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 16



Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 140



Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von
1877-1928

WuS 95



Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von
1877-1928

WuS 94



Gelsenkirchen / Stadt
URKUNDSBEAMTER DER STADT
GELSENKIRCHEN
Mittig Bergmannswappen Schlegel und Eisen
aus der wappenlosen Übergangszeit 1928 -
1933

WuS 18



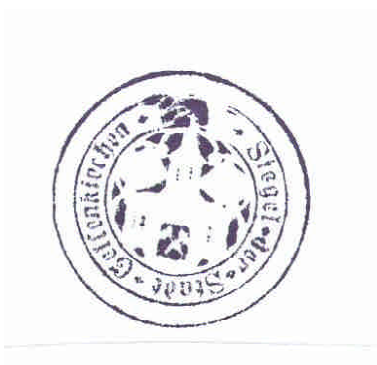
Gelsenkirchen / Stadt
Siegel der Stadt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von
1877-1928

WuS 138



Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von
1877-1928

WuS 91



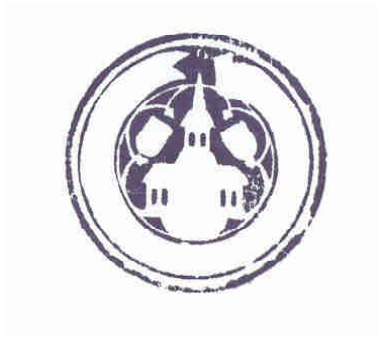
Gelsenkirchen / Stadt
Siegel der Stadt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 78



Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig Bergmannswappen Schlegel und Eisen
aus der wappenlosen Übergangszeit 1928 -
1933

WuS 29



Gelsenkirchen / Stadt
Stadt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928 (Stempelabdruck nur teilw. möglich,
"Gelsen" vom Wort Gelsenkirchen ist nicht
mehr erkennbar)

WuS 79



Gelsenkirchen / Stadt
Ausgabestelle der Quittungskarten in
Gelsenkirchen I
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen nach der
Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und Buer
sowie des Amtes Horst zur Stadt
Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928 von 1933

WuS 52

Stadt Gelsenkirchen
- Sozialamt /
Verwaltungsabteilung,
Wiedergutmachung -
501

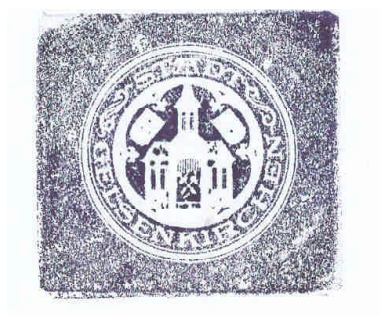
Gelsenkirchen / Stadt
Stadt Gelsenkirchen - Sozialamt /
Verwaltungsabteilung, Wiedergutmachung - 50
/ 1

WuS 123



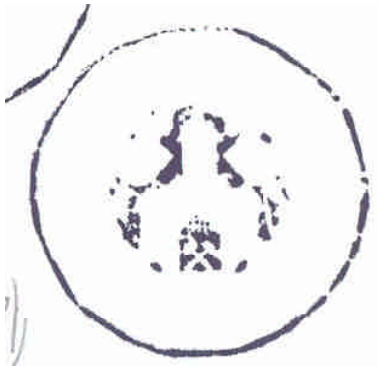
Gelsenkirchen / Stadt
Stadt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen nach der
Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und Buer
sowie des Amtes Horst zur Stadt
Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928 von 1933

WuS 34



Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 82



Gelsenkirchen / Stadt
Siegel der Stadt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von
1877-1928 (Stempelabdruck nicht möglich)

WuS 81



Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 19



Gelsenkirchen / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 80



Gelsenkirchen / Stadtausschuss
STADTAUSSCHUSS DER STADT
GELSENKIRCHEN
Mittig preußischer Adler

WuS 58



Gelsenkirchen / Stadtbücherei
STADTBÜCHEREI GELSENKIRCHEN.
ZENTRALSTELLE
Mittig Bergmannswappen Schlegel und Eisen
mit Grubenleuchte aus der wappenlosen
Übergangszeit 1928 - 1933

WuS 56



Gelsenkirchen / Stadtbücherei
Städtische Bücherei Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 27



Gelsenkirchen / Stadthafen
STADTHAFEN GELSENKIRCHEN
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 22



Gelsenkirchen / Stadtverwaltungsgericht
Stadtverwaltungsgericht in Gelsenkirchen
Mittig preußischer Adler, der in seinen Fängen
Hakenkreuz im Eichenlaubkranz hält.

WuS 61



Gelsenkirchen / Stadtverwaltungsgericht
Stadtverwaltungsgericht Gelsenkirchen
Mittig preußischer Adler, der in seinen Fängen
Hakenkreuz im Eichenlaubkranz hält.

WuS 67



Gelsenkirchen / Stadtverwaltungsgericht
Stadtverwaltungsgericht in Gelsenkirchen
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbol. Mittig
preußischer Adler, der auf der Brust ein
Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein
Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über
seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns"
trägt.

WuS 38



Gelsenkirchen / Standesamt
Standesamt in Gelsenkirchen-Horst
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbolen. Mittig
preußischer Adler, der auf der Brust ein
Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein
Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über
seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns"
trägt.

WuS 69



Gelsenkirchen / Standesamt
Standesamt Gelsenkirchen-Horst
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbolen. Mittig
preußischer Adler, der auf der Brust ein
Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein
Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über
seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns"
trägt.

WuS 68



Gelsenkirchen / Standesamt
PREUSS.[isches] STANDESAMT
GELSENKIRCHEN
Mittig preußischer Adler

WuS 44



Gelsenkirchen / Standesamt
Standesamt Gelsenkirchen-Horst
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbolen. Mittig
preußischer Adler, der auf der Brust ein
Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein
Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über
seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns"
trägt.

WuS 70



Gelsenkirchen / Standesamt
Standesbeamter in Gelsenkirchen
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbolen. Mittig
preußischer Adler, der auf der Brust ein
Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein
Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über
seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns"
trägt.

WuS 46



Gelsenkirchen / Standesamt
Standesamt Gelsenkirchen
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbolen. Mittig preußischer Adler, der auf der Brust ein Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns" trägt.

WuS 47



Gelsenkirchen / Standesamt
Standesbeamter in Gelsenkirchen-Buer
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbolen. Mittig preußischer Adler, der auf der Brust ein Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns" trägt. (2 Exemplare)

WuS 45



Gelsenkirchen / Standesamt
Standesbeamter in Gelsenkirchen
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbolen. Mittig preußischer Adler, der auf der Brust ein Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns" trägt.

WuS 41



Gelsenkirchen / Standesamt
Standesbeamter in Gelsenkirchen-Buer
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbolen. Mittig
preußischer Adler, der auf der Brust ein
Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein
Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über
seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns"
trägt.

WuS 40



Gelsenkirchen / Standesamt
Standesamt Gelsenkirchen
Schriftzug mit Hakenkreuzsymbolen. Mittig
preußischer Adler, der auf der Brust ein
Hakenkreuz, mit seinem rechten Flügel ein
Schwert, mit der linken Krallen Pfeile und über
seinem Kopf das Schriftband "Gott mit uns"
trägt.

WuS 43



Gelsenkirchen / Statistisches Amt
Statistisches Amt d.[er] Stadt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 25



Gelsenkirchen / Untersuchungsamt
Öffentliches Untersuchungsamt der Stadt
Gelsenkirchen

WuS 57



Gelsenkirchen / Versicherungsamt
Versicherungsamt der Stadt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen nach der
Vereinigung der Städte Gelsenkirchen und Buer
sowie des Amtes Horst zur Stadt
Gelsenkirchen-Buer am 1. April 1928 von 1933

WuS 49



Gelsenkirchen / Versicherungsamt
Versicherungsamt der Stadt Gelsenkirchen
Mittig Bergmannswappen Schlegel und Eisen
aus der wappenlosen Übergangszeit 1928 -
1933

WuS 32



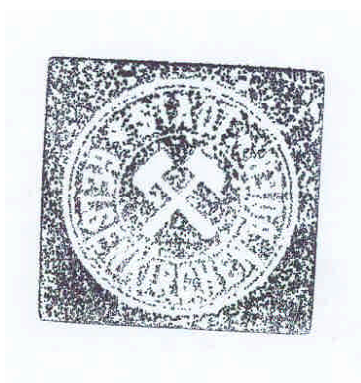
Gelsenkirchen / Versicherungsamt
Versicherungsamt Stadt Gelsenkirchen
Mittig Gelsenkirchener Stadtwappen von 1877
bis 1928

WuS 20



Gelsenkirchen-Buer / Stadt
Stadt-Gelsenkirchen-Buer
Wahlzettel-Umschlag
Mittig Bergmannswappen Schlegel und Eisen
aus der wappenlosen Übergangszeit 1928 -
1933

WuS 89



Gelsenkirchen-Buer / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN-BUER
Mittig Bergmannswappen Schlegel und Eisen
aus der wappenlosen Übergangszeit 1928 -
1933

WuS 88



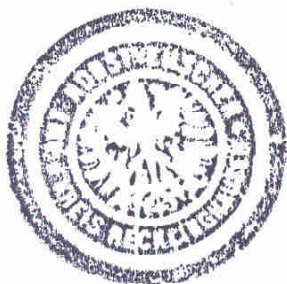
Gelsenkirchen-Buer / Stadt
STADT GELSENKIRCHEN-BUER
Mittig Bergmannswappen Schlegel und Eisen
aus der wappenlosen Übergangszeit 1928 -
1933

WuS 93



Horst / Amt
AMT HORST- E.[mscher] KREIS
RECKLINGHAUSEN
Mittig preußischer Adler

WuS 129



Horst / Amt
AMT HORST- EMSCHER KREIS
RECKLINGHAUSEN
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 128



Horst / Gemeinde
GEMEINDE HORST-E.[mscher]
Mittig das als Gemeindegewappen übernommene
Familienwappen der Herren von der Horst,
welches den Horster Löwen zeigt

WuS 130



Racine Dr., Rudolf
Dr. RUDOLF RACINE öffentl.[ich]
angestellt.[er] Handelschemiker vereidigt von
der HANDELSKAMMER zu BOCHUM

WuS 74



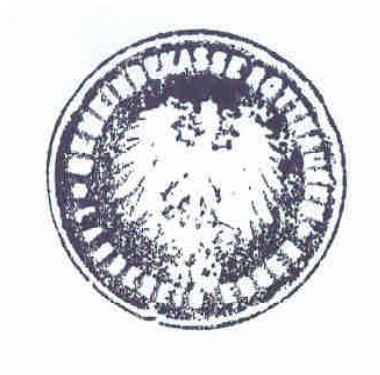
Rotthausen / Bürgermeisteramt
BÜRGERMEISTER-AMT ROTTHAUSEN.
KR.[eis] ESSEN
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 75



Rotthausen / Bürgermeistereiamt
BÜRGERMEISTERAMT ROTTHAUSEN
Landkr.[eis] ESSEN
Mittig preußischer Adler (2 Exemplare)

WuS 66



Rotthausen / Gemeindegasse
GEMEINDEKASSE ROTTHAUSEN
LANDKREIS ESSEN
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den Fängen rechts das königliche Zepter, links den Reichsapfel haltend.

WuS 76



Schalke / Polizei-Verwaltung
POLIZEI-VERWALTUNG SCHALKE
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den Fängen rechts das königliche Zepter, links den Reichsapfel haltend.

WuS 83



"Theater i. d. Bochumer Straße"
Gelsenkirchen, Leitung: Erich Paul

WuS 97


Stadttheater
"Theater i.[n] d.[er] Bochumer Straße"
Gelsenkirchen, Leitung: Erich Paul



Gelsenkirchener Theater
in der Bochumer Straße
Leitung: Erich Paul

WuS 98

Stadttheater
Gelsenkirchener Theater in der Bochumer
Straße, Leitung: Erich Paul



THEATER
in der Bochumer-Straße
Leitung: ERICH PAUL
Gelsenkirchen, Bochumer-Str.134

WuS 100

Stadttheater
THEATER in der Bochumer-Straße Leitung:
Erich Paul Gelsenkirchen, Bochumer-Str.[aße]
134
Stempel (o.J.)



Gelsenkirchener
Theater
in der Boch.-Str.

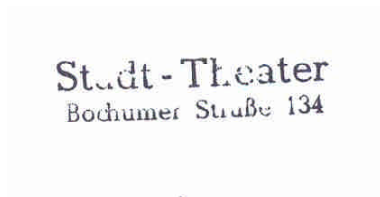
WuS 103

Stadttheater
Gelsenkirchener Theater in der
Boch.[umer]-Str.[aße]



Stadttheater
Theater in der Bochumer Str.[aße]
Gelsenkirchen
Aufschrift umrahmt

WuS 102



Stadttheater
Stadt-Theater Bochumer Straße 134

WuS 104



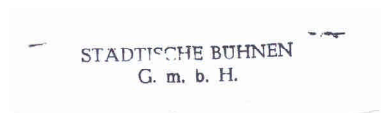
Stadttheater
THEATER in der Bochumer Straße
Bochumer-Straße 134

WuS 99



Stadttheater
Theater i.[n] d.[er] Boch.[umer]-Str.[aße]

WuS 101



Stadttheater
STÄDTISCHE BÜHNEN G.m.b.H

WuS 126



Stadttheater
Städtische Bühnen G.m.b.H. Gelsenkirchen

WuS 127



Theater des Westens
Theater des Westens G.m.b.H. Gelsenkirchen

WuS 106



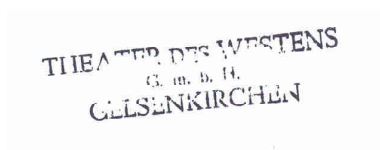
Theater des Westens
THEATER DES WESTENS GELSENKIRCHEN
IM BAHNHOFSHOTEL
Überschrift (Theater des Westens)
geschwungen, darüber das Monogramm W

WuS 105



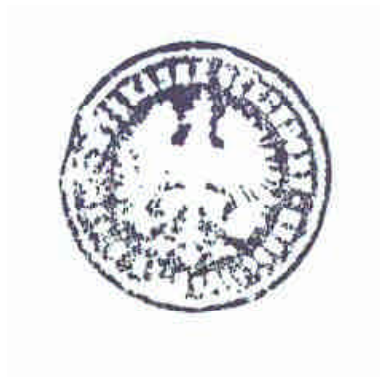
Theater des Westens
THEATER DES WESTENS G.M.B.H.
GELSENKIRCHEN EINGANG:.....
BEARBEITER:.....
Eingangsstempel, umrahmt

WuS 124



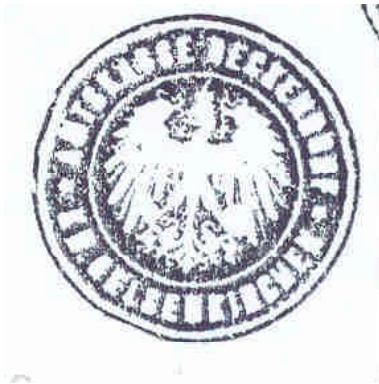
Theater des Westens
THEATER DES WESTENS G.m.b.H.
GELSENKIRCHEN

WuS 125



Ueckendorf / Amt
AMTSKASSE UECKENDORF
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend. (Rest der Umschrift
beschädigt und unleserlich)

WuS 84



Ueckendorf / Amt
AMTSKASSE UECKENDORF KR.[reis]
GELSENKIRCHEN
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 85



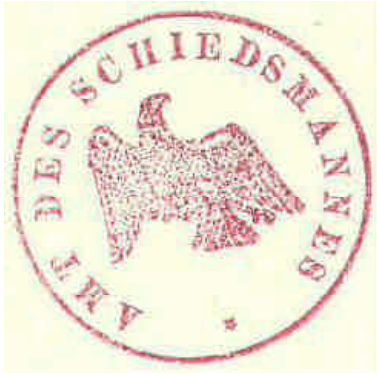
Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten
Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten
im Ruhrkohlengebiet Gelsenkirchen

WuS 63



AMT DES SCHIEDSMANNES
Mittig preußischer Adler mit Krone. In den
Fängen rechts das königliche Zepter, links den
Reichsapfel haltend.

WuS 13



AMT DES SCHIEDSMANNES
Mittig preußischer Adler

WuS 60



Haus Goor Herzog von Arenberg: In Rot mit
drei goldenen Rosen

WuS 152



Haus Goor (Goir, Gayr, Gahre) 1397 Ritter von
Asbeck, genannt von dem Goor: Auf silbernem
Grund zweimal fünf rote rechtsschräge Ecken
(Holz)

WuS 151



von Backem Haus Leythe (Buer) 15.
Jahrhundert: In Silber mit schwarz gezackter
Mauerkrone, darunter ein roter Ring (Holz)

WuS 164



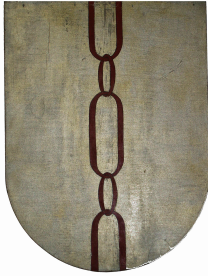
von Berge 1248 - 1433, Schloss Berge etwa 14.
Jahrhundert, Die Herren von Backem zu Berge
1433 - 1521 Wappen nicht bekannt, evtl.
Spiessen?): In Gold mit schwarzem Sparren
(Holz)

WuS 146



Bernsen: von gold und blau geteilt

WuS 191



Freiherr von Boenen zu Berge 1521 - 1779,
Schloss Berge 16. - 18. Jahrhundert: In Silber
durch rote Kette geteilt (Holz)

WuS 147



von Darl, Haus Darl 1519 - 1657: In Silber fünf
rote Rosen mit je fünf grünen Spitzen und
goldener Mitte (Holz)

WuS 148



von Dinsing Rittergut Balken 16. Jahrhundert:
In Silber mit Trauerschwan (Holz)

WuS 149



Freiherr von Fürstenberg; Schloss Horst seit
1706: golden geviert, 1 und 4 viermal rot geteilt,
2 und 3 viermal rot gespalten (Holz)

WuS 159



von Goor (Goir, Gayr, Gahre) 14. Jahrhundert:
In Blau mit drei goldenen Hörnern (Holz)

WuS 150



Wappen des Ritters von Grymberghe, genannt
Aldenbockum auf Haus Grimberg 14.
Jahrhundert: In Schwarz mit silbernem Ring
(Holz)

WuS 153



Hamm (Twickel): In Silber mit schwarzem Kesselhaken (Holz)

WuS 156



von Hamm Haus Hamm etwa von 1437 - 1781:
In Silber mit rotem Ring (Holz)

WuS 155



Schwarzmühlen Hathoegge: in Gold mit rotem Balken, oben zwei grüne Vögel, unten ein grüner Vogel mit rotem Halsband (Holz)

WuS 175



von der Heege (Hecke), Haus Achtermberg um
1300: In Silber mit schwarzem Hundekopf im
Profil mit roter Zunge (Holz)

WuS 145



von der Horst, Schloss Horst 14. - 16.
Jahrhundert: in silber fünf blaue Leistenstäbe
mit bewehrtem, gekröntem roten Löwen (Holz)

WuS 157



von der Recke von der Horst, Schloss Horst bis
1706: von Schwarz und Silber geviert, 2 und 3
zehnmal blau geteilt mit gekröntem, bewehrtem
Riten Löwen, 1 und 4 drei rote Stäbe (Holz)

WuS 158



Schwarzmühlen von Hyden: in Blau mit drei silbernen Leisten (Holz)

WuS 174



von Knippink 1522 - 1578 Schloss Grimberg:
von Gold und Rot geteilt mit drei schwarzen
Ringen (Holz)

WuS 154



Haus Uhlenbrock, Freiherr von
Landsberg-Velen 19. Jahrhundert, ebenso das
Wappen der Herren von Buer (Bure, Bugre,
Buren): in Gold mit rotem, silbergegittertem
Balken (Holz)

WuS 179



Grafen von der Mark (spätere einfachere Form): in Gold mit silber-rot geschachtem Balken (Holz)

WuS 181



Graf von der Mark (ältere Fassung): in Gold mit silber rot geschachtem Balken, oben wachsend ein roter bewehrter Löwe (Holz)

WuS 182



Wolf Metternich: von blau und silber geteilt, oben mit silberner Brücke unten mit schreitendem Wolf (Holz)

WuS 194



Nesselrode: in Rot mit silberner Mauerzinne
(Holz)

WuS 193



Grafen von Nesselrode - Reichenstein: Silber
und Gold geviert mit gekreuzten schrägen
Balken, Herzschild in rot mit silberner
Mauerzinne (Holz)

WuS 192



von Ovelacker, Haus Leythe (Buer), 16.
Jahrhundert: in Silber mit schwarzem,
bewehrten Löwen (Holz)

WuS 170



von Raesfeld, Schloss Lüttinghof 16.
Jahrhundert: in Gold mit blauem Balken

WuS 169



Schwarzmühlen von der Recke: in Blau
Querbalken in silber mit drei roten Stäben
(Holz)

WuS 176



von Scedelike=Schalke: in Silber mit drei roten
Pferdepramen (Holz)

WuS 172



Adrian von Sobbe, seit 1486 Lehnsherr von Gut to Hesseler, Haus Hessler: in Rot mit drei silbernen Blättern (Holz)

WuS 171



von Stecke, Haus Leythe (Gelsenkirchen) etwa Mitte 15. - 16. Jahrhundert: In Gold mit Querbalken aus roten und silbernen Nocken (Wolkenfeh) (Holz)

WuS 163



von Strünkede (Herten), Haus Leythe (Gelsenkirchen) von 1753: Von Gold und Grün geteilt, oben roter schreitender Löwe unten drei silberne Rosen (Holz)

WuS 162



von Unversaghede, Rittergut Balken 15.
Jahrhundert: in Silber mit fünf blauen
Leistenstäben und bewehrtem, doppelköpfigen
Adler in rot (Holz)

WuS 180



Schwarzmühlen (Vittinghoff-Schell): in Silber
mit schwarzem Balken (rechtsschräg) darauf
drei goldene Kugeln (Holz)

WuS 177



Freiherr von Wendt, Haus Achternberg 1665
bis Ende 18. Jahrhundert: In Gold mit drei
blauen Glocken mit gekreuzten roten Klöppeln
(Holz)

WuS 144



Westerholt (altes Wappen): von schwarz und silber gespalten und zweimal geteilt (Holz)

WuS 189



Westerholt (Schnieren): von silber und schwarz gespalten und zweimal geteilt (Holz)

WuS 190



Reichs- und Burggrafen von
Westerholt-Gysenberg, Grafentitel seit 1796,
Schloss Berge 1779-1924: gold geviertes
Wappen 1 und 4 mit je drei schwarzen Enten, 2
und 3 mit schwarzen Ecken ein Kreuz bildend;
darauf ein geviertes Mittelschild, 1 und 4
schwarz-silber geschacht, 2 und 3 in Rot drei
silberne Ecken getrennt durch drei blaue Nägel
(Holz)

WuS 188



Hugo zu Schwarzmühlen bei Bochum: in Blau mit silbernem Balken, darüber drei silberne Sterne (Holz)

WuS 173



Stift Essen 900-1803: in Blau mit goldenem Schwert und grünem Kranz (Holz)

WuS 184



Kurköln 953-1803: in Silber mit schwarzem, abgesetzten lateinischen Kreuz (Holz)

WuS 183



von der Leythe (Buer) 14. Jahrhundert: von Gold und Grün geteilt, oben zwei rote Pferdepramen, unten drei silberne Rosen (Holz)

WuS 165



von Lyeten (Lethen, Leytene), Haus Leyte 14. Jahrhundert: In Silber ein roter Schräg(rechts)balken mit drei goldenen Kugeln (Holz)

WuS 160



Haus Leythe (von Hövel) Gelsenkirchen: In Rot zwei silberne Balken (Holz)

WuS 161



Loe, Horst: in Silber mit schwarzer
Pferdeprame (Holz)

WuS 166



von dem Lütgenhove; Schloss Lüttinghof vor
1400: In Rot mit drei silbernen Rosen (Holz)

WuS 167



von Lüttinghoff (von Oer): in Gold mit blau und
silber gezacktem Balken(Rechtsschräg), (Holz)

WuS 168



Stift Stoppenberg 1100-1803: in Silber unter Spitzbögen in schwarz rechts Maria mit Christuskind, links ein Bischof (Holz)

WuS 185



Uhlenbrock (Hassel): in Silber mit bernsteinfarbener Eule mit sechs schwarzen Krallen (Holz)

WuS 178



Abtei Werden 796-1803: in Silber und schwarz gezeichnetes Fenster mit Bischofsfigur (Holz)

WuS 186



Stift Xanten 900-1803: in Gold mit blauem
lateinischen Kreuz (Holz)

WuS 187

Register

<i>Haus Achtermberg</i>	56, 62	<i>Fürstenberg, Freiherr von</i>	54
<i>Alte Garde</i>	27	<i>Gelsenkirchen/ Ausgabestelle für Quittungskarten</i>	16
<i>Arbeiter- und Soldatenrat</i>	24, 25	<i>Gelsenkirchen/ Badeverwaltung</i>	16
<i>Arenberg, Herzog von</i>	51	<i>Gelsenkirchen/ Feuerwehr</i>	17
<i>Arnsberg/ Königliche Regierung: Kreisschulinspektion</i>	5	<i>Gelsenkirchen/ Gemeinde</i>	17
<i>Asbeck, Ritter von genannt von dem Goor</i>	51	<i>Gelsenkirchen/ Gesundheitsamt</i>	17
<i>Backem, von: Familie</i>	52	<i>Gelsenkirchen/ Landkreis</i>	18
<i>Backem zu Berge, von: Familie</i>	52	<i>Gelsenkirchen/ Lebensmittelamt</i>	18
<i>Haus Balken</i>	53, 62	<i>Gelsenkirchen/ Leihamt</i>	18
<i>Berge, von: Familie</i>	52	<i>Gelsenkirchen/ Meldeamt</i>	19
<i>Bernsen</i>	52	<i>Gelsenkirchen/ Ortskohlenstelle</i>	19
<i>Boenen zu Berge, Freiherr von</i>	53	<i>Gelsenkirchen/ Polizeiverwaltung</i>	19, 20, 21, 22
<i>Buer/ Amt</i>	6	<i>Gelsenkirchen/ Schiedsgericht des Innungs-Ausschusses</i>	22
<i>Buer/ Amtsgericht</i>	7	<i>Gelsenkirchen/ Schiedsmann</i>	22
<i>Buer/ Bürgermeisterei</i>	7	<i>Gelsenkirchen/ Schlacht- und Viehhof</i>	23
<i>Buer/ Gemeinde</i>	7, 8	<i>Gelsenkirchen/ Schulrat</i>	23
<i>Buer/ Kreismedizinalrat</i>	8	<i>Gelsenkirchen/ Stadt</i>	1, 3, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34
<i>Buer/ Magistrat</i>	8	<i>Gelsenkirchen/ Stadtausschuss</i>	35
<i>Buer/ Polizei</i>	9, 10	<i>Gelsenkirchen/ Stadtbücherei</i>	35
<i>Buer/ Schiedsmann</i>	10	<i>Gelsenkirchen/ Stadthafen</i>	36
<i>Buer/ Stadt</i>	1, 11, 12, 13, 14, 15	<i>Gelsenkirchen/ Stadtverwaltungsgericht</i>	36, 37
<i>Buer/ Standesamt</i>	15	<i>Gelsenkirchen/ Standesamt</i>	37, 38, 39, 40
<i>Buer, von: Familie</i>	57	<i>Gelsenkirchen/ Statistisches Amt</i>	40
<i>Darl: Haus und Familie</i>	53	<i>Gelsenkirchen/ Untersuchungsamt</i>	41
<i>Darl, von: Familie</i>	53	<i>Gelsenkirchen/ Versicherungsamt</i>	41, 42
<i>Deutsche Kolonialgesellschaft</i>	16	<i>Gelsenkirchen-Buer/ Stadt</i>	42, 43
<i>Dinsing: Familie</i>	53	<i>Haus Goor</i>	51, 54
<i>Einwohnermeldeamt</i>	19		
<i>Essen: Stift</i>	64		

Register

<i>Goor, von: Familie</i>	54	<i>Paul, Erich</i>	46
<i>Grimberg: Haus</i>	54, 57	<i>Pfeifenbring, Wilhelm</i>	24, 25
<i>Grymberghe, Ritter von genannt Aldenbockum</i>	54	<i>Racine Dr., Rudolf</i>	44
<i>Haus Hamm</i>	55	<i>Raesfeld, von: Familie</i>	60
<i>Hamm: Familie</i>	55	<i>Recke, von der: Familie</i>	60
<i>Hamm, von: Familie</i>	55	<i>Recke von der Horst, von der: Familie</i>	56
<i>Hathoegge</i>	55	<i>Reifenrath, Otto</i>	24, 25
<i>Heege, von der: Familie</i>	56	<i>Rotthausen/ Bürgermeisteramt</i>	44, 45
<i>Burg Heßler</i>	61	<i>Rotthausen/ Gemeindekasse</i>	45
<i>Horst/ Amt</i>	43	<i>Scedelike, von: Familie</i>	60
<i>Horst/ Gemeinde</i>	44	<i>Schalke/ Amt</i>	4
<i>Horst: Schloß</i>	56	<i>Schalke/ Polizei-Verwaltung</i>	45
<i>Horst, von der: Familie</i>	56	<i>Schiedsmann</i>	50, 51
<i>Hyden, von: Familie</i>	57	<i>Schloß Berge</i>	52, 53, 63
<i>Innungs-Ausschuss Gelsenkirchen</i>	22	<i>Schloß Horst</i>	54, 56
<i>Knippink, von: Familie</i>	57	<i>Schwarzmühlen</i>	55, 57, 60, 62
<i>Kreisschulinspektion des Reg.-bez. Arnsberg</i>	5	<i>Schwarzmühlen bei Bochum</i>	64
<i>Kurköln</i>	64	<i>Sobbe, Adrian von</i>	61
<i>Landsberg-Velen, Freiherr von</i>	57	<i>Stadt Buer</i>	11
<i>Haus Leithe: Erle</i>	52, 59, 65	<i>Stadttheater</i>	46, 47, 48
<i>Haus Leithe: Rotthausen</i>	61, 65	<i>Stecke, von: Familie</i>	61
<i>Haus Loe</i>	66	<i>Stoppenberg: Stift</i>	67
<i>Haus Lüttinghof</i>	60, 66	<i>Strünkede, von: Familie</i>	61
<i>Machens, Theodor</i>	24	<i>Theater des Westens</i>	48, 49
<i>Mark, Grafen von der</i>	58	<i>Twickel: Familie</i>	55
<i>Metternich, Wolf</i>	58	<i>Ueckendorf/ Amt</i>	49, 50
<i>Nesselrode: Familie</i>	59	<i>Haus Uhlenbrock</i>	57, 67
<i>Nesselrode - Reichenstein, Graf von</i>	59	<i>Unversaghede, von</i>	62
<i>Ovelacker, von: Familie</i>	59	<i>Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten</i>	50
		<i>Vittinghoff-Schell: Familie</i>	62

Register

<i>Vollziehungsbeamter</i>	27
<i>Vorberg, Karl</i>	24, 25
<i>Wedelstaedt, Carl von</i>	24, 26
<i>Wendt, Freiherr von</i>	62
<i>Werden: Reichsabtei</i>	67
<i>Werner</i>	26
<i>Westerholt, von: Familie</i>	63
<i>Westerholt (Schnieren), von: Familie</i>	63
<i>Westerholt-Gysenberg, Grafen von: Familie</i>	63
<i>Xanten: Stift</i>	68
<i>Zimmermann, Emil</i>	26
<i>zuSchwarz-mühlen, Hugo</i>	64

Sammlungsgut	1
Wappen und Siegel	1
Siegel	5
Wappen	51
WuSregister	69